

Presseinformation

Caritas setzt an 20 Orten Zeichen der Solidarität

Aktion Eine Million Sterne eröffnet bolivianischen Mädchen eine Chance/Anknüpfung an Jahreskampagne "Stadt - Land - Zukunft"

Diözese Münster (cpm). An 20 Orten in der Diözese Münster setzt die Caritas am Samstag (14. November) Zeichen der Solidarität. Tausende Kerzen werden auf öffentlichen Plätzen zu Symbolen aufgestellt angezündet. Verbunden ist dies mit einer Spendenaktion, deren Erlös für die örtliche Caritasarbeit und gemeinsam für Projekte von Caritas international in der bolivianischen Stadt El Alto bestimmt ist. Die Caritas in der Diözese Münster beteiligt sich damit an der bundesweiten Aktion "Eine Million Sterne", bei der insgesamt in 83 Städten Kerzen brennen werden.

Seit über zehn Jahren unterstützt Caritas international Projekte in El Alto, um vor allem Straßenkindern und jungen Frauen zu helfen, eine neue Perspektive für ihr Leben zu finden. 850.000 Einwohner zählt die Trabantenstadt der Hauptstadt La Paz. Durch Landflucht ist sie in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Die Hoffnung auf Arbeit und bescheidenen Wohlstand löst sich für die meisten jedoch in Obdachlosigkeit und ein Leben in Elend auf. Vor allem Mädchen laufen Gefahr, in die Prostitution gezwungen zu werden. Abwanderung vom Land ist auch ein Aspekt der Jahreskampagne der Caritas in Deutschland unter dem Motto "Stadt - Land - Zukunft".

Die Aktion "Eine Million Sterne" hat sich von Frankreich ausgehend in viele europäische Länder verbreitet und findet in Deutschland jetzt zum neunten Mal statt. Traditionell ist die Diözese Münster besonders stark vertreten. In fast allen Orten findet sie am 14. November statt. Beteiligt sind in diesem Jahr in der Diözese Münster Ahaus, Ascheberg, Bocholt (2. November), Coesfeld, Datteln, Dülmen, Geldern, Gronau, Haltern, Havixbeck, Ibbenbüren, Moers, Münster, Recklinghausen (7. November), Rees-Haldern, Rheine (13. November), Saerbeck, Senden, Telgte (8. November) und Velen.

Informationen und Aktionsorte unter www.einemillionsterne.de

108/2015 (hgw)

10. November 2015

